

FUGE und HAFTSCHLÄMME

Wasserundurchlässige, diffusionsoffene Superfuge für Pflaster, Keramikplatten, Betonplatten und Fliesen. Einkomponentig, zementgebunden. Nach FGSV Arbeitspapier und nach ZTV-Wegebau N1-N3.

Für innen und außen, zum Verfugen von altem oder neuen Kunst- und Naturstein /-pflaster /-platten im Innen- und Außenbereich.

Verwendbar als **Haftschlämme für Unterböden aller Platten** und als **Klebemörtel für Keramikplatten, Fliesen und Betonplatten**.

TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit	70,0 N/mm ² EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	7,3 N/mm ² EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	2,1 N/mm ² EN 1015-12 (5.4)
Fließmaß EN 12706	nach 5 Minuten 90 mm; nach 20 Minuten 73 mm
Frischmörtelrohichte	2080g/L
Körnung	0 - 1,00 mm
Fugenbreite	3 bis 25 mm
Fugentiefe	≥ 20 mm, Ausnahme Terrassenbelägen aus Keramik- und Feinsteinzeug in gebundener Bauweise: ca. 20 mm
Verarbeitungszeit	ca. 15 Minuten bei +20 °C
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C
Wasserbedarf	ca. 3,8 L Wasser auf 20 kg
Ergiebigkeit	ca. 13 L aus 20 kg
Verbrauch	siehe Tabelle
Lagerung	trocken und sachgerecht im geschlossenen Originalgebinde
Lieferform	20kg-Sack
Farbe	weiß (w1), zementgrau (zg1), beige-stuhr (bs1), anthrazit (a1)
Sonderfarben	auf Anfrage
begehbar	(20°C) nach ca. 180 – 240 Minuten
belastbar	nach 3-4 Tagen

EIGENSCHAFTEN

- einkomponentig, zementgebunden
- wasserundurchlässig
- säurebeständig
- leicht fließfähig
- schnell erhärtend
- früh waschbar
- hoher Frost-Tausalz-Widerstand
- schlämmfähig
- gute Haftung an den Steinflanken
- frostbeständig
- verhindert die Gefahr von Kalkausblühungen

ANWENDUNG

Zur Neuverfugung und Instandsetzung von Pflaster und Plattenbelägen aus Natur- und Betonstein, zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen, die dauerhaft gegen Unkrautwuchs geschützt werden sollen, für die Ausbildung von Entwässerungsrinnen, für leichte Verkehrsbelastung bis 3,5 t. Geeignet für die Nutzungskategorie N2 gem. ZTV Wegebau.

UNTERGRUND

Die Entwässerung des Unterbaus (drainfähige Tragschicht und Bettungsmörtel) auch bei wasserundurchlässiger Verfugung muss sichergestellt sein. Ein nicht ausreichend wasserundurchlässiger Unterbau kann Wasser, welches z.B. durch kleine Risse im Stein durchsickert, stauen und führt bei Frosteinwirkung zur Zerstörung der Fugen. Der Unterbau muss zudem den zu erwartenden Belastungen entsprechen, da ein Absacken des Pflasters unter Last zum Abreißen an den Fugenflanken

führt. Um haftungsmindernde Teilchen aus den Fugen zu entfernen, sind diese ggf. mit einer Luftlanze auszublasen. Die Fugenbreite soll 3 - 25 mm (bitte beachten Sie die jeweils gültigen Richtlinien) betragen. Die zu bearbeitende Fläche ist sorgfältig vorzunässen, so dass zum Zeitpunkt des Einbringens von aerodurit[®] Superfuge keine Saugfähigkeit des Pflasters, Keramikplatten etc. vorhanden ist. Stehendes Wasser muss aus den Fugen entfernt werden. Die Pflasterflächen dürfen nicht eingespannt sein. Angrenzende Mauern, Einbauten oder Ähnliches sind mit dauerelastischen Fugen zu versehen, ggf. sind auch Bewegungsfugen in der Fläche anzulegen.

VERARBEITUNG

In einem sauberen Mischgefäß sorgfältig und knollenfrei mit der auf dem Gebinde angegebenen Wassermenge 3 Minuten vermischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit ca. 600 UPM. Die Masse wird plastischer. 30 Sekunden stehen lassen, dann in mittlerer Umdrehung etwa 30 sec. dispergierend fertig rühren. Vor dem Einbringen sollte die Oberfläche stets nass sein; ggf. mit Sprühnebel nachnässen. Die Masse auf der vorgehässeten Fläche verteilen und mit Gummiwischer in die Fugen einbringen. Während des Ansteifens die Fläche mit Sprühnebel feucht halten.

Nach dem Ansteifen des Materials (Material in der Fuge ist nicht mehr mit dem Finger eindrückbar) wird die Fläche nachgenässt, mit hartem Besen (Schrubber) vorgewaschen und nach einer Wartezeit von ca. 10 - 15 Minuten intensiv nachgewaschen. Es ist hierbei darauf zu achten, dass die Fugenoberfläche nicht ausgewaschen wird. Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen. Hohe Temperaturen verkürzen die angegebenen Zeiten, niedrige verlängern diese. Bei der Verwendung auf gefasteten Steinen ist die Fase nicht mit zu verfugen.

Die Pflasterflächen dürfen nicht eingespannt sein. Angrenzende Mauern, Einbauten oder Ähnliches sind mit elastischen Fugen zu versehen, ggf. sind Bewegungsfugen in der Fläche anzulegen. Konstruktive Arbeitsfugen aus der Unterlage sind zu übernehmen.

NACHBEHANDLUNG

Eine ordnungsgemäße, feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Mörtels stellt eine einwandfreie Erhärtung sicher. Verfugte Flächen sind vor zu schneller Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abdecken mit Folie). Die Pflasterfläche ist nach ca. 3 - 4 Stunden begehbar und kann nach ca. 4 - 5 Tagen belastet werden.

(Vollbelastung nach 28 Tagen) aerodurit[®] Superfuge PFK erreicht 70,0 N/mm² Druckfestigkeit und 2,1 N/mm² Biegezugfestigkeit je nach Wasserzugabe und Mischdauer. Je nasser der Untergrund, desto höher die Haftzugfestigkeit. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+20°C, 65% rel. Luftfeuchte).

VERBRAUCH

Je nach Pflasterformat, Fugentiefe (20mm) und Fugenbreite (5mm)



Plattenmaß [cm]	kg/m ²
50 x 50	1,30
60 x 40	1,40
60 x 60	1,10
120 x 40	1,10
120 x 60	0,85

Zur Beurteilung eines optimalen Erscheinungsbildes und Verbrauchsmenge, wird das Anlegen einer Musterfläche empfohlen.

LAGERUNG

Trocken und sachgerecht im geschlossenen Originalgebinde ca. 12 Monate.

LIEFERFORM

In mehrlagigen Papiersäcken à 20 kg – 42 Säcke je Palette.

HINWEIS

Sonstige Hinweise: Die technischen Daten sind Laborwerte und beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. Durch z.B. stellenweise unterschiedlichen Feuchtigkeitsgehalt aus Unterkonstruktionen, Fugemörtel, bzw. der Umgebung kann es zu Farbtonunterschieden kommen. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen. Pflasterfugemörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbschwankungen unterschiedliche Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar. Auf zusammenhängenden Flächen

nur Materialien einer Charge verwenden. Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (>25°C) und zu niedrigen (<5°C) Temperaturen schützen. Die tatsächlich erreichten technischen Eigenschaften hängen stark von der ausgeübten Verdichtung beim Einbau ab. Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren. Bei Belagsbaustoffen mit rauer oder profilierter Oberfläche und bei Natursteinen, empfehlen wir eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit

von Zement- oder Pigmentresten. aerodurit[®] Superfuge PFK ist grundsätzlich gegen Chemische Angriffe resistent. Jedoch können säurehaltige Reinigungsmittel, z.B. auf Zitronen- oder Essigsäure Basis bei längerfristigem Einsatz zur Schädigung der Fugen führen. Wir empfehlen deshalb die Reinigung mit neutralen oder alkalischen Reinigungsmitteln. Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Sicherheitshinweise

Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, Giscode ZP1. Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltenden Merkblättern als auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 10/2018